

Unbekannte Feinde

Dem Französischen des Eugène Vachette deutsch nacherzählt
von Hans Pfeifer

MAN begegnet im Leben oft Menschen, die unaufhörlich über zahlreiche Steine stolpern, die unbekannte Hände ihnen in den Weg werfen. Aus dem Dunkel heraus werden sie von unzähligen Nadelstichen getroffen, die eines Tages zur blutigen Wunde werden. Sie sehen niemanden in ihrer Nähe, und zermürbt vom unnützen Kampf brechen sie eines Tages zusammen und sagen: „Das alles ist sicher nur mein persönliches Pech, denn ich weiß mir keinen Menschen feind!“

Diese Menschen unterliegen den unbekanntem Feinden!

* * *

Aus welchen Regionen kommt der unbekannte Feind? Welcher Anlaß schafft ihn? Ich weiß es nicht! Dieser Feind selbst könnte kaum einen Grund für sein Verhalten nennen, denn der Anlaß zu seinem Handeln ist so unendlich albern und geringfügig, daß er ihn selbst nicht sieht noch erkennt. Doch er haßt desto inbrünstiger, da er weiß, daß sein Haß unrecht ist.

Eifersucht, Neid und gekränkte Eigenliebe rufen den unbekanntem Feind aufs Feld. Er wird desto wütender, je mehr er sich von seiner Feigheit gefesselt fühlt und durch sie der größten Freude, der Rache, beraubt ist. Der Freude nämlich, dem Feind offen ins Gesicht zu sagen: „Du leidest durch mich!“

* * *

Der unbekannte Feind gehört zur Klasse der Dummköpfe, unter denen er zahlreiche Bundesgenossen trifft.

Diese Toren glauben der Verleumdung stets und sind ihr „commis voyageur“. Die üble Nachrede, die man ihnen zuraunt, verbreitet sich schnell. Sie unterstützen sie, besonders wenn diese Nachrede recht absurd ist, denn das Absurde besitzt für die Dummen große Unwiderstehlichkeit. Alles Vernünftige dagegen erscheint ihnen völlig unglaublich. Zu diesen Dummköpfen gehörte Baron von Canicheul.

Man erzählte ihm eines Tages: „Herr von Lesseps hat bei seinen Bohrungen im ‚Roten Meer‘ eine Windbüchse gefunden.“

„Ist das wirklich so erstaunlich?“ antwortete der Baron. „Pharao ist doch mit sämtlichen Waffen und allem Gepäck im ‚Roten Meer‘ untergegangen! Die aufgefundene Windbüchse beweist also nur, daß sie einer älteren Epoche vor der Erfindung des Schießpulvers angehört.“

Als man hinzufügte: „Übrigens wird auch berichtet, daß infolge eines furchtbaren Gewittersturmes im Mittelmeer alle hochschwangeren Seeigel Mißfälle erlitten!“

„Klar — natürliche Folge einer starken Erregung, etwas Ähnliches ist meiner Frau, der Baronin, seinerzeit auch passiert“, war seine stolze Antwort.

Als man aber fortfuhr: „Im Zirkus war kürzlich ein Mann zu sehen, der sich in einen eisernen Käfig einschließen ließ, der rings von lohendem Feuer eng umgeben